



Amtsblatt der Stadt Köln

44. Jahrgang

G 2663

Ausgegeben am 2. Oktober 2013

Nummer 40

Inhalt

Öffentliche Bekanntmachung von Bauleitplänen

- 469 **Beschluss des Stadtentwicklungsausschusses zur Aufhebung eines Beschlusses zur Aufstellung eines Bebauungsplans**
Arbeitstitel: Kinderklinik Amsterdamer Straße in Köln-Riehl Seite 633
- 470 **Beschluss des Stadtentwicklungsausschusses zur Einleitung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplans im beschleunigten Verfahren**
Arbeitstitel: Amsterdamer Straße in Köln-Riehl Seite 633
- 471 **Beschluss des Stadtentwicklungsausschusses zur Einleitung der vereinfachten Änderung eines Bebauungsplans**
Arbeitstitel: Antoniusstraße in Köln-Porz-Urbach, 1. Änderung Seite 635
- 472 **Bundestagswahl 2013 – Öffentliche Bekanntmachung der endgültigen Wahlergebnisse in dem Wahlkreis 101, Leverkusen / Köln IV**
Seite 635
- 473 **Öffentliche Ausschreibung Weihnachtsmarkt Rudolfplatz**
Seite 635
- 474 **Bundestagswahl 2013 – Öffentliche Bekanntmachung der endgültigen Wahlergebnisse in den Wahlkreisen 93 – 95, Köln I-III**
Seite 639
- 475 **Heliosgelände in Köln-Ehrenfeld – Beteiligung der Öffentlichkeit im Rahmen des kooperativen Gutachterverfahrens**
Seite 642
- 476 **Bekanntmachung des Erörterungstermins im Änderungsverfahren nach § 76 Absatz 1 des Verwaltungsverfahrensgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (VwVfG NRW) in Verbindung mit § 20 Absatz 1 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) für die Errichtung und den Betrieb einer Rohrfernleitungsanlage zum Transport von gasförmigem Kohlenmonoxid von Köln-Worringen nach Krefeld-Uerdingen (CO-Pipeline)**
Seite 644
- 477 **Bekanntmachung der Stadtentwässerungsbetriebe Köln, AöR**
Seite 644
- 478 **Bekanntmachung Ortsübliche Bekanntmachung gemäß § 3a des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) des Ergebnisses der Vorprüfung des Einzelfalls nach § 3c UVPG**
Seite 644
- 479 **Bekanntmachung Ortsübliche Bekanntgabe gemäß § 3a Satz 2 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) des Ergebnisses der Vorprüfung des Einzelfalls nach §3c UVPG**
Seite 645
- 480 **Öffentliche Ausschreibung nach VOB Realsschule Neusser Strasse 421 – Fliesen- und Betonwerksteinarbeiten – 2013-1974-5-c**
Seite 646
- Öffentliche Ausschreibung nach VOL**
- 481 **Historisches Archiv, Koservierung von 1000 Foliotakts Archivgut – 2013-1938-3-q**
Seite 647
- 482 **Öffentliche Ausschreibung nach VOL Prüfung der Jahresabschlüsse 2012/13 für die eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen Bühnen der Stadt Köln und Gürzenich-Orchester Köln mit Option für weitere vier Jahre – 2013-1963-4-t**
Seite 648

- 469 Öffentliche Bekanntmachung von Bauleitplänen
Beschluss des Stadtentwicklungsausschusses zur Aufhebung eines Beschlusses zur Aufstellung eines Bebauungsplans**

Arbeitstitel: Kinderklinik Amsterdamer Straße in Köln-Riehl

Der Stadtentwicklungsausschuss hat in seiner Sitzung am 12. September 2013 unter anderem folgenden Beschluss gefasst: Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt, den am 13.12.2012 gefassten Beschluss zur Aufstellung eines Bebauungsplanes nach § 2 Absatz 1 BauGB für das Gebiet westlich der Amsterdamer Straße, südlich der Kinderklinik, östlich der Wohnbebauung der De-Vries-Straße und nördlich der Wohnbebauung der Nägelistraße – Arbeitstitel: Kinderklinik Amsterdamer Straße in Köln-Riehl – aufzuheben;

Köln, den 26. September 2013 Der Oberbürgermeister
gez. Roters

Bekanntmachungsanordnung

Der vorstehende Beschluss des Stadtentwicklungsausschusses wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Köln, den 26. September 2013 Der Oberbürgermeister
gez. Roters

- 470 Öffentliche Bekanntmachung von Bauleitplänen
Beschluss des Stadtentwicklungsausschusses zur Einleitung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplans im beschleunigten Verfahren**
Arbeitstitel: Amsterdamer Straße in Köln-Riehl

Der Stadtentwicklungsausschuss hat in seiner Sitzung am 12. September 2013 unter anderem folgenden Beschluss gefasst: Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt, nach § 12 Absatz 2 Baugesetzbuch (BauGB) in Anwendung des beschleunigten Verfahrens nach § 13a BauGB ein Bebauungsplanverfahren (vorhabenbezogener Bebauungsplan) für das Gebiet westlich der Amsterdamer Straße, südlich der Kinderklinik, östlich der Wohnbebauung der De-Vries-Straße und nördlich der Wohnbebauung der Nägelistraße – Arbeitstitel: Amsterdamer Straße in Köln-Riehl – einzuleiten mit dem Ziel, drei- bis viergeschossige Wohngebäude mit einer Geschossflächenzahl von 1,2 festzusetzen.

Hinweis: Gemäß § 13 a Absatz 3 Nummer 1 Baugesetzbuch wird darauf hingewiesen, dass dieser Bebauungsplan im beschleunigten Verfahren ohne Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 Absatz 4 Baugesetzbuch aufgestellt wird.

Die Öffentlichkeit kann sich über die allgemeinen Ziele und Zwecke sowie die wesentlichen Auswirkungen der Planun-

gen beim Stadtplanungsamt (Stadthaus) Willy-Brandt-Platz 2, 50679 Köln, unterrichten und sich in der Zeit vom 10. Oktober bis 24. Oktober 2013 zur Planung äußern.

Terminvereinbarungen können unter der Rufnummer 0221 221-23990 erfolgen.

Köln, den 26. September 2013

Der Oberbürgermeister
gez. Roters

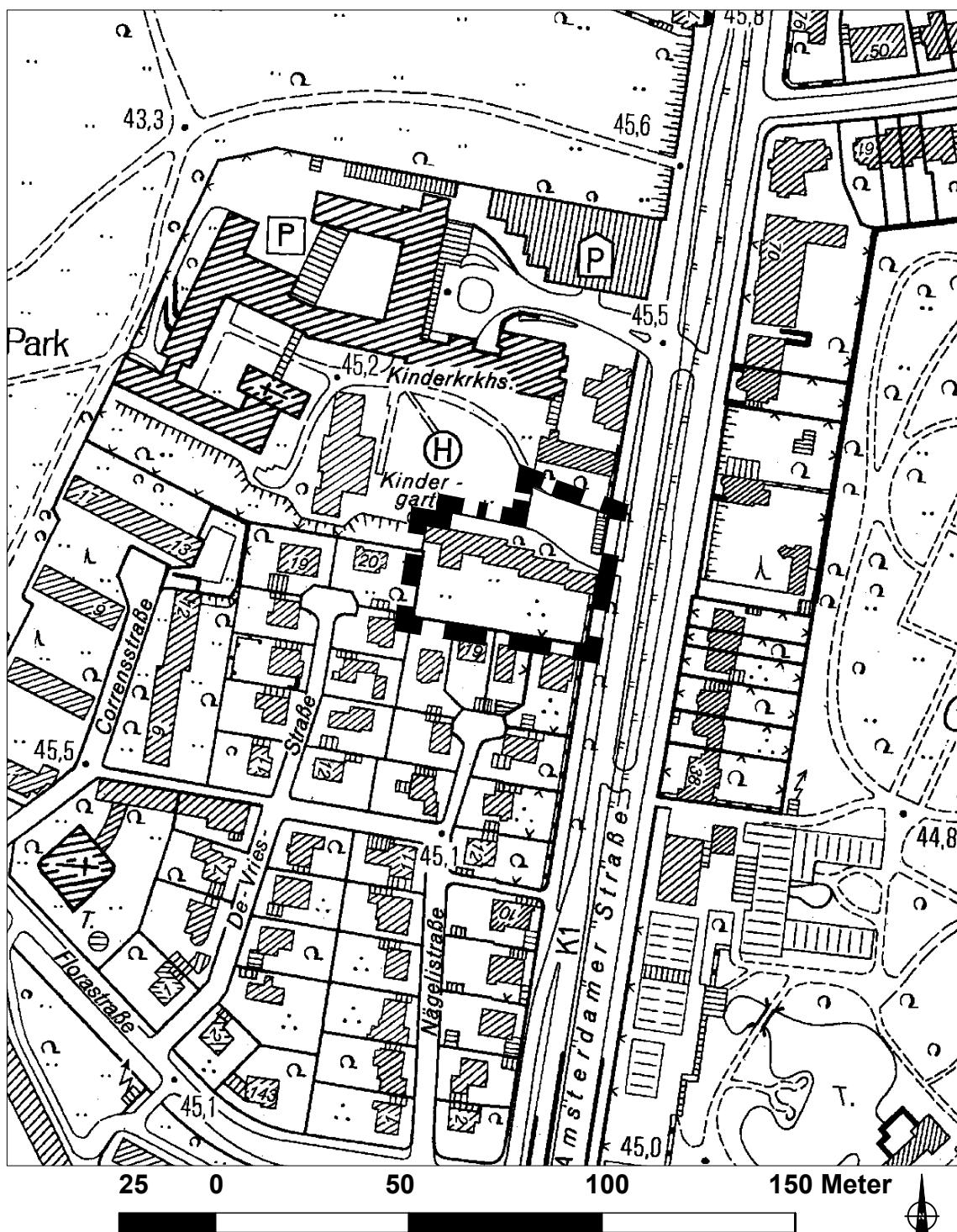
Bekanntmachungsanordnung

Der vorstehende Beschluss des Stadtentwicklungsausschusses wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Köln, den 26. September 2013

Der Oberbürgermeister
gez. Roters

Geltungsbereich des Bebauungsplanes Amsterdamer Straße in Köln - Riehl



471 Öffentliche Bekanntmachung von Bauleitplänen
Beschluss des Stadtentwicklungsausschusses zur Einleitung der vereinfachten Änderung eines Bebauungsplans
Arbeitstitel: Antoniusstraße in Köln-Porz-Urbach,
1. Änderung

Der Stadtentwicklungsausschuss hat in seiner Sitzung am 12. September 2013 unter anderem folgenden Beschluss gefasst:
Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt den Bebauungsplan 76390/02 gemäß § 2 Absatz 1 in Verbindung mit § 1 Absatz 8 Baugesetzbuch (BauGB) im vereinfachten Verfahren nach § 13 BauGB für das Gebiet, das im Norden durch die L 84 (Flughafenzubringer), im Westen durch die Frankfurter Straße, im Osten durch das Autobahnkreuz Flughafen sowie die Antoniusstraße und im Süden durch die Wohnbebauung nördlich der Straße Am Maarhof beziehungsweise den Mühlenweg und die Bartholomäusstraße in Porz-Urbach begrenzt wird – Arbeitstitel: Antoniusstraße in Köln-Porz-Urbach, 1. Änderung – zu ändern.

Köln, den 26. September 2013 Der Oberbürgermeister
gez. Roters

Bekanntmachungsanordnung

Der vorstehende Beschluss des Stadtentwicklungsausschusses wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Köln, den 26. September 2013 Der Oberbürgermeister
gez. Roters

472 Bundestagswahl 2013 – Öffentliche Bekanntmachung der endgültigen Wahlergebnisse in dem Wahlkreis 101, Leverkusen/Köln IV

Gem. § 79 Abs. 1 Nr. 1 Bundeswahlordnung (BWO) in der z. Zt. gültigen Fassung wird bekannt gemacht, dass der Kreiswahlausschuss in seiner Sitzung am 27.09.2013 folgendes Ergebnis für die Bundestagswahl vom 22. September 2013 für den **Wahlkreis 101 Leverkusen / Köln IV** festgestellt hat:

Erststimme	Anteil	Zweitstimmen	Anteil	
214.098				
Wahlber. ohne Sperrv.	169.918			
Wahlber. mit Sperrv.	44.180			
Wahlber. nach § 25 (2) BWO	0			
Wähler	150.030			
dav. mit Wahlchein	42.215			
ungültige Erststimmen	2.086			
gültige Erststimmen	147.944			
Wahlbeteiligung	70,1 %			
		1.590		
		gültige Zweitstimmen	148.440	
		Wahlbeteiligung	70,1 %	
Hr. H. Nowak (CDU)	55.201	39,3 %	52.884	35,6 %
Hr. Prof. Dr. K. Lauterbach (SPD)	61.172	41,3 %	48.511	32,7 %
Hr. Dr. G. Fischer (FDP)	3.447	2,3 %	7.212	4,9 %
Hr. R. Blum (GRÜNE)	10.589	7,2 %	14.283	9,6 %
Fr. H. Akbayir (DIE LINKE)	8.554	5,8 %	10.615	7,2 %
Hr. B. Blankenheim (NPD)	2.450	1,7 %	3.816	2,6 %
Hr. Dr. E. Herbert (MLPD)	398	0,3 %	1.578	1,1 %
Fr. B. Bernhard (FREIE WÄHLER)	1.604	1,1 %	177	0,1 %
Hr. T. Tofahrn (Die PARTEI)	1.529	1,0 %	65	0,0 %
		Volksabstimmung	315	0,2 %
		ÖDP	202	0,1 %
		MLPD	164	0,1 %
		BUso	30	0,0 %
		PSG	20	0,0 %
		AI	5.807	3,9 %
		BIG	277	0,2 %
		pro Deutschland	514	0,3 %
		DIE RECHTE	16	0,0 %
		FREIE WÄHLER	632	0,4 %
		P. d. Nichtwähler	230	0,2 %
		P. D. VERNUNFT	96	0,1 %
		Die PARTEI	993	0,7 %

Hiernach ist der Bewerber **Herr Prof. Dr. Karl Lauterbach**, SPD, im Wahlkreis 101 Leverkusen / Köln IV gewählt.

Leverkusen, 27.09.2013

Der Kreiswahlleiter des Wahlkreises
Leverkusen / Köln IV

Reinhard Buchhorn

473 Öffentliche Ausschreibung Weihnachtsmarkt Rudolfplatz

Die Stadt Köln sucht Interessenten für die Ausrichtung eines Weihnachtsmarktes auf dem zentralen Innenstadtplatz Rudolfplatz/Westseite (Gemarkung Köln, Flur 35, Flurstück 689) für den Zeitraum 2014–2018 (alljährlich ab jeweils erster Montag nach Totensonntag bis Heiligabend, die tägliche Betriebszeit ist werktags: von 09.00 Uhr, sonn- und feiertags: von 11.00 Uhr bis jeweils 22.00 Uhr festgesetzt) als Spezialmarkt auf der Grundlage der §§ 68 fortfolgende der Gewerbeordnung.

Von den Interessenten sind folgende Mindestanforderungen zu erfüllen:

- Zur Vermeidung eines Überangebotes sollte sich der Weihnachtsmarkt von den übrigen Weihnachtsmärkten auf dem Alter Markt/Heumarkt, Roncalliplatz und Neumarkt insbesondere durch das Markthema klar und deutlich unterscheiden. Gewünscht ist eine ansprechende Gestaltung, die eine weihnachtliche Atmosphäre schafft und somit dem Charakter eines Weihnachtsmarktes gerecht wird.
- Die Aufbauten sind einheitlich zu gestalten und mit weihnachtlicher Außen- und Innendekoration (z.B. natürliches Grün) zu versehen, so dass im unmittelbaren Umfeld der Hahnentorburg eine besondere weihnachtliche Architektur entsteht.
- Der gesamte Markt muss entsprechend ausgeleuchtet sein, so dass eine Lichtarchitektur entsteht.
- Rund um die Hahnentorburg ist mit den Aufbauten ein Mindestabstand von 3 Metern einzuhalten. Die im Boden eingelassenen Strahler bilden die Abstandsgrenze.
- Der Markt muss eine Vielfalt von kunsthandwerklichen Erzeugnissen aufweisen. Es ist nur ein Verkauf von weihnachtlich orientierten sowie fair gehandelten Artikeln zulässig, wie beispielsweise Advents- und Weihnachtsschmuck, kunsthandwerkliche Holzartikel, Töpfereiwaren, Glasbläserartikel und Kerzen. Sofern importierte Produkte aus Nicht-EU-Ländern verkauft bzw. verarbeitet werden, müssen diese nach den Grundsätzen des „Fairen Handels“ produziert und gehandelt worden sein oder aus ökologischem Anbau stammen.
- Der Ausschank von Glühwein, alkoholischen und alkoholhaltigen Heißgetränken sowie alkoholfreien Kalt- und Heißgetränken darf nur unter Verwendung von Keramiktassen erfolgen. Der Preis für ein alkoholfreies Getränk muss deutlich unter den Preisen für alkoholische Getränke liegen. Neben einem reichhaltigen Angebot von Speisen, Imbisswaren (z. B. Reibekuchen, Bratwurst u. ä.) und Getränken sind weihnachtliche Backwaren und sonstige Süßspeisen zulässig. Die gastronomischen Stände dürfen max. 15 % der insgesamt genehmigten Verkaufsfläche beanspruchen.
- Fair gehandelte, regional vermarktete und aus ökologischem Anbau stammende Produkte sollen vorrangig angeboten werden und so das Profil des Marktes stärken.

- Es sind, mit Ausnahme von Kinderfahrgeschäften, keine Schaustellerfahrgeschäfte zugelassen.
- Es ist nur eine weihnachtliche und zentral gesteuerte Hintergrundmusik zulässig. Ein Bühnenprogramm muss weihnachtlich geprägt und entspr. ausgerichtet sein.
- Nicht zugelassen sind Handelstätigkeiten, die nach Art und Weise geeignet sind, dem Veranstaltungszweck zu widersprechen. Hierzu zählen u.a. die unentgeltliche Abgabe von Warenproben, volksfestübliche Gegenstände und marktschreierische Anpreisungen von Waren.
- Der auf dem Rudolfplatz/Westseite gelegene U-Bahn-Eingang muss in ausreichender weise frei gehalten und die ständige Benutzbarkeit des Eingangsbereiches der Hahnenburg muss gewährleistet sein.
- Während des Weihnachtsmarktes ist eine ergänzende Radwegweisung für Radfahrer zwischen Hahnenstr. und Aachener Str. einzurichten.
- Die Aufbauzeit des Weihnachtsmarktes darf insgesamt 10 Werkstage vor Beginn und die Abbauzeit 4 Arbeitstage bis 31.12.nicht überschreiten.

Das Nutzungsrecht wird für fünf Jahre eingeräumt.

Qualitätsanforderungen und Sicherheitsbestimmungen:

Interessenten werden gebeten, eine entsprechende Bewerbung unter Vorlage

- eines detaillierten baulichen Veranstaltungskonzeptes einschl. Plänen analog dem Baugenehmigungsverfahren,
- eines Zeitplanes für den Auf- und Abbau,
- eines Lageplans (bezogen auf die Platzfläche mit sämtlichen Aufbauten, einschließlich der Flucht- und Rettungswege und den Bewegungs- und Aufstellflächen der Feuerwehr),
- eines Reinigungs- und Sanitärkonzeptes,
- eines Gestaltungsplanes (mit umfangreicher Dokumentation bzgl. des geplanten und beabsichtigten Erscheinungsbildes des Weihnachtsmarktes in digitaler Form – z. B. durch eine Power Point Präsentation) und
- eines detaillierten Finanzierungsplanes

vorzulegen.

Während der Veranstaltung sowie der Auf- und Abbauarbeiten ist der Erlaubnisbehörde eine verantwortliche Person als Ansprechpartnerin bzw. als Ansprechpartner zu benennen bzw. eine Hotline einzurichten.

Außerdem darf durch den Weihnachtsmarkt, sowie die hiermit verbundenen Auf- und Abbaumäßigkeiten, der auf dem Rudolfplatz/Ostseite stattfindende Ökomarkt nicht beeinträchtigt werden.

Die Nutzungsfläche für den Rudolfplatz beträgt insgesamt 2000 m².

Die zu erhebenden Gebühren werden nach der Gebührenordnung für Maßnahmen im Straßenverkehr, der Allgemeinen Verwaltungsgebührenordnung NRW sowie dem neuen Gebührentarif zur Sondernutzungssatzung der Stadt Köln vom 03.10.2012 in der aktuellen Fassung festgesetzt (Der neue Gebührentarif ist im Internet abrufbar unter:<http://www.stadt-koeln.de/ratderstadt/recht/index.html>.).

Hierbei ist zu beachten, dass sich die Sondernutzungsgebühren an dem zur Zeit gültigen Gebührentarif (Tarifstelle 19.4) zur Satzung der Stadt Köln über Erlaubnisse und Gebühren für Sondernutzungen an öffentlichen Straßen orientieren und Gebührenerhöhungen während des festgelegten Nutzungsrechtes innerhalb der nächsten fünf Jahre nicht ausgeschlossen sind.

Die schriftliche Bewerbung ist bis zum 06.11.2013, 14.00 Uhr in einem verschlossenen Umschlag an die Stadt Köln, Zentrales Vergabeamt, Zimmer 10 A 04, 05 oder 06, Willy-Brandt-Platz 2, 50679 Köln, zu richten. Der Umschlag ist außen mit den Absenderangaben und der Angabe „Bewerbung für den Weihnachtsmarkt Rudolfplatz 2014-2018“ zu versehen. Umschläge, die diesbezüglich unvollständige Angaben enthalten, werden nicht berücksichtigt.

„Eingehende Bewerbungen werden mit Eingangsvermerk ungeöffnet unter Verschluss ge-nommen, in nichtöffentlicher Eröffnungsverhandlung geöffnet und gemäß nachstehender Bewertungsmatrix zunächst in den Punkten 1. – 5. durch die Fachverwaltung und anschließend in den Punkten 6. – 13. durch eine Findungskommission bewertet.“

Es dient einer schnelleren und effektiveren Auswertung Ihrer eingereichten Bewerbungsunterlagen, wenn die in Ihrem Konzept enthaltenen Zulassungsvoraussetzungen und Bewerbungskriterien eindeutig gekennzeichnet sind.

Ratsam erscheint es, wenn Sie zum einen die Nummerierung der nachstehenden Bewerbungskriterien verwenden, als auch diese im Inhaltsverzeichnis Ihres Konzeptes angeben.

Aus ökologischen Gründen bitte ich von der Übersendung der eingereichten Unterlagen in Papierform abzusehen – stattdessen bitte ich ausschließlich um Übersendung Ihrer Bewerbungsunterlagen in Dateiform (z. B. auf CD oder DVD ausschließlich in den Formaten „pdf“, „Power-Point“ oder „mpeg“) in ausreichender Anzahl (25 St.).

Bewerber, die Bewerbungsunterlagen nicht vollständig einreichen, werden vom Bewertungsverfahren ausgeschlossen.

BEWERTUNGSMATRIX – Rudolfplatz					
Bewertungskriterien in qualitativer und logistischer Hinsicht (Präsentation, Gestaltung, Auf-Abbau, Ver-/Entsorgung, Werbung, Überwachung)					
Nr.	Bewertungskriterium	Gewichtung 1 bis 6	Bezug	Punkte 0 bzw. 1 bis 5	Punktwert
1.	Bewertung durch die Fachverwaltung !!!! Referenzen/bisherige Erfahrungen	6	Erfahrungen mit Veranstaltungen – insbesondere von Weihnachtsmärkten		
2.	Bewertung durch die Fachverwaltung !!!! Versorgungslogistik (Strom/Wasser)	2	Berücksichtigung der logistischen Voraussetzungen; detaillierter Plan über die Anschlussnutzung; Stromverlegung durch konzessionierte Fachfirma, barrierefreie Verlegung der Leitungen		
3.	Bewertung durch die Fachverwaltung !!!! Reinigung/Abfallbeseitigung/Sanitärkonzept	5	Lösung der Abfallbeseitigung und Reinigung; Bereitstellung von Sanitäranlagen – Angaben über Behindertentoiletten; konkrete Anzahl der geplanten Abfallbehältnisse; Angaben hinsichtlich der Befahrung der Veranstaltungsfläche (Entsorgung) und vor Beginn bzw. nach Beendigung der Veranstaltung; Aufbewahrung des Abfalls über Nacht (verschließbarer Behälter)		
4.	Bewertung durch die Fachverwaltung !!!! Bonität	4	Wirtschaftliche Leistungsfähigkeit (Vorlage von Führungszeugnissen, gewerblichen Unterlagen, Unbedenklichkeitsbescheinigungen vom Finanzamt, Amtsgericht, Steuerkasse)		
5.	Bewertung durch die Fachverwaltung !!!! Überwachung	3	Überwachung der Veranstaltung z.B. durch Einsatz von Sicherheitskräften; detaillierte Angaben über die geplanten Sicherungsmaßnahmen bei Tag + Nacht (Nachtbewachung); Marktbüro/Infostelle – Ansprechpartner vor Ort – ständige Erreichbarkeit		
6.	Präsentation/ Aussagefähigkeit	4	Aufmachung und Detailliertheit der Bewerbung und der eingereichten Konzepte		
7.	Anordnung der Aufbauten	4	Einheitliche Gestaltung/Innen- und Außendekorationen/Verplanung der Fläche/Entstehung einer weihnachtlichen Architektur		
8.	Gestaltung des Marktbildes	6	Lösung der optischen Gestaltung der Stände und des Gesamtbildes mit weihnachtlicher Lichtarchitektur, Eingangsbeleuchtung, Abhebung von den anderen Weihnachtsmärkten		
9.	Beschallung	4	Akustische Bespielung der Veranstaltungsfläche		

10.	Branchenmix und Warenangebot	6	<i>Produktvielfalt (kunsthandwerkliche Erzeugnisse) und Qualität des Gesamtangebotes unter Berücksichtigung der weihnachtlichen Orientierung. Die Produkte müssen, sofern sie aus Nicht-EU-Ländern importiert werden, den Grundsätzen des fairen Handels (gem. Fairtrade Labeling Organizations International oder Vergleichbares) entsprechen oder aus ökologischem Anbau stammen. Angebot von nicht alltäglichen, aber exquisiten Erzeugnissen/ hochwertige Food-Produkte.</i>		
11.	Gastronomieangebot (Lebens- und Genussmittel)	6	<i>Die angebotenen Speisen und Getränke sollen entweder aus fairem Handel, ökologischem Anbau oder aus regionaler Direktvermarktung stammen. Im Bereich der Lebens- und Genussmittel sollen mindestens 40 % der Angebote aus zertifizierten Bio-Produkten bestehen, eine höhere Quote ist erstrebenswert. Dosierte Anzahl an gastronomischen Händlern, die max. 15 % der genehmigten Verkaufsfläche beanspruchen.</i>		
12.	Aktionen	4	<i>Bewertung der geplanten Aktionen/ kulturelles Angebot/Bühnenprogramm/ Soziales Engagment</i>		
13.	Qualitätssicherung/-management	6	<i>Überwachung der Nutzung und Nutzungsqualität durch zertifizierte Firma; Rundgänge, Prüfung durch Veranstalter, dauerhafte Versicherung und Überprüfung im Qualitätsmanagement</i>		
Summe Punkte/Fachverwaltung			(max erreichbarer Punktewert: 100)		
Summe Punkte/Findungskommission			(max erreichbarer Punktewert: 200)		
Gesamtsumme Punkte/Punktewert			(max erreichbarer Punktewert: 300)		

RUDOLFPLATZ		
Bewerber:	Nr.:	
Zulassungsvoraussetzungen:	vorhanden	Bemerkungen:
detailliertes bauliches Veranstaltungskonzept einschl. Plänen analog dem Baugenehmigungsverfahren	ja/nein	
Lageplan (mit Aufbauten, Flucht- und Rettungswegen, den Bewegungs- und Aufstellflächen der Feuerwehr)	ja/nein	
Zeitplan für den Auf- und Abbau	ja/nein	
Reinigungs- und Sanitärkonzept	ja/nein	
Gestaltungsplan (mit digitaler Darstellung)	ja/nein	
Finanzierungsplan	ja/nein	
Aufbauzeiten (max. 10 Werkstage) werden eingehalten, s.o.	ja/nein	
Mindestabstand von der Hahnentorburg wird eingehalten	ja/nein	
kein Schaustellergeschäft (außer Kinderfahrgeschäft) vorhanden	ja/nein	
alternative Radwegweisung zwischen Hahnenstraße und Aachener Str. Ist vorgesehen	ja/nein	

**474 Bundestagswahl 2013 – Öffentliche Bekanntmachung
der endgültigen Wahlergebnisse in den Wahlkreisen 93 – 95, Köln I–III**

Ich gebe gemäß § 79 Abs. 1 Nr. 1 Bundeswahlordnung (BWO) die vom Kreiswahlausschuss der Stadt Köln in seiner Sitzung am 27. September 2013 gemäß § 76 BWO festgestellten endgültigen Wahlergebnisse der Bundestagswahl vom 22. September 2013 in den Wahlkreisen 93–95, Köln I–III, bekannt.

Wahlkreis 93 Köln I

A	Zahl der Wahlberechtigten	191.277
B	Zahl der Wählerinnen und Wähler	132.837
C	Zahl der ungültigen Erststimmen	1.445
D	Zahl der gültigen Erststimmen	131.392

Von den gültigen Erststimmen entfielen auf den Bewerber (Kurzbezeichnung der Partei)		Erststimmen
D1	Möring, Karsten (CDU)	48.232
D2	Dörmann, Martin (SPD)	48.632
D3	Ruffen, Stefanie (FDP)	3.243
D4	Aymaz, Berivan (GRÜNE)	13.513
D5	Fischer, Heinz Peter Karl (DIE LINKE)	8.583
D6	Teybig, Gerald Günther (PIRATEN)	3.361
D7	Händelkes, Melanie (NPD)	1.329
D13	Bech, Tamas Antal (BüSo)	170
D15	Rottmann, Hendrik (AfD)	3.885
D19	Hudyma, Christine-Maria (FREIE WÄHLER)	444
E	Zahl der ungültigen Zweitstimmen	1.235
F	Zahl der gültigen Zweitstimmen	131.602

Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf Landesliste (Kurzbezeichnung der Partei)		Zweitstimmen
F1	Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU)	43.863
F2	Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)	40.759
F3	Freie Demokratische Partei (FDP)	7.235
F4	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE)	16.056
F5	DIE LINKE (DIE LINKE)	10.709
F6	Piratenpartei Deutschland (PIRATEN)	3.501
F7	Nationaldemokratische Partei Deutschlands (NPD)	1.032
F8	DIE REPUBLIKANER (REP)	168
F9	Bündnis 21/RRP (Bündnis 21/RRP)	80
F10	Ab jetzt... Demokratie durch Volksabstimmung – Politik für die Menschen – (Volksabstimmung)	208
F11	Ökologisch-Demokratische Partei (ÖDP)	204
F12	Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands (MLPD)	73
F13	Bürgerrechtsbewegung Solidarität (BüSo)	61
F14	Partei für Soziale Gerechtigkeit, Sektion der Vierten Internationale (PSG)	31
F15	Alternative für Deutschland (AfD)	5.367
F16	Bündnis für Innovation und Gerechtigkeit (BIG)	254
F17	Bürgerbewegung pro Deutschland (pro Deutschland)	411

F18	DIE RECHTE	18
F19	FREIE WÄHLER (FREIE WÄHLER)	337
F20	Partei der Nichtwähler	241
F21	Partei der Vernunft (PARTEI DER VERNUNFT)	111
F22	Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratische Initiative (Die PARTEI)	883

Wahlkreis 94 Köln II

A	Zahl der Wahlberechtigten	233.118
B	Zahl der Wählerinnen und Wähler	184.162
C	Zahl der ungültigen Erststimmen	1.478
D	Zahl der gültigen Erststimmen	182.684

Von den gültigen Erststimmen entfielen auf den Bewerber (Kurzbezeichnung der Partei)		Erststimmen
D1	Prof. Dr. Hirte, Heribert (CDU)	73.011
D2	Scho-Antwerpes, Elfi (SPD)	59.975
D3	Stein, Hans Hermann (FDP)	4.762
D4	Beck, Volker (GRÜNE)	26.426
D5	Birkwald, Matthias W. (DIE LINKE)	9.521
D6	Gärtner, Andreas (PIRATEN)	3.677
D7	März, Thorsten Peter (NPD)	783
D13	Faku, Johannes David Themba (BüSo)	107
D15	Boyens, Stephan (AfD)	3.839
D19	Orth, Joachim (FREIE WÄHLER)	583
E	Zahl der ungültigen Zweitstimmen	1.143
F	Zahl der gültigen Zweitstimmen	183.019

Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf Landesliste (Kurzbezeichnung der Partei)		Zweitstimmen
F1	Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU)	64.909
F2	Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)	48.190
F3	Freie Demokratische Partei (FDP)	14.871
F4	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE)	28.642
F5	DIE LINKE (DIE LINKE)	12.689
F6	Piratenpartei Deutschland (PIRATEN)	4.072
F7	Nationaldemokratische Partei Deutschlands (NPD)	596
F8	DIE REPUBLIKANER (REP)	103
F9	Bündnis 21/RRP (Bündnis 21/RRP)	53
F10	Ab jetzt... Demokratie durch Volksabstimmung – Politik für die Menschen – (Volksabstimmung)	213
F11	Ökologisch-Demokratische Partei (ÖDP)	328
F12	Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands (MLPD)	43
F13	Bürgerrechtsbewegung Solidarität (BüSo)	38
F14	Partei für Soziale Gerechtigkeit, Sektion der Vierten Internationale (PSG)	37
F15	Alternative für Deutschland (AfD)	5.955
F16	Bündnis für Innovation und Gerechtigkeit (BIG)	132

F17	Bürgerbewegung pro Deutschland (pro Deutschland)	245
F18	DIE RECHTE	10
F19	FREIE WÄHLER (FREIE WÄHLER)	403
F20	Partei der Nichtwähler	364
F21	Partei der Vernunft (PARTEI DER VERNUNFT)	96
F22	Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratische Initiative (Die PARTEI)	1.030

Wahlkreis 95 Köln III

A	Zahl der Wahlberechtigten	201.922
B	Zahl der Wählerinnen und Wähler	141.714
C	Zahl der ungültigen Erststimmen	1.765
D	Zahl der gültigen Erststimmen	139.949

Von den gültigen Erststimmen entfielen auf den Bewerber (Kurzbezeichnung der Partei)		Erststimmen
D1	Manderla, Gisela (CDU)	45.999
D2	Dr. Mützenich, Rolf (SPD)	55.021
D3	Görzel, Volker (FDP)	3.158
D4	Dröge, Katharina (GRÜNE)	18.046
D5	Weisenstein, Michael (DIE LINKE)	10.883
D6	Hegenbarth, Thomas (PIRATEN)	4.161
D7	Herzog, Tibor (NPD)	1.750
D13	Hochstein, Stephan (BüSo)	203
D19	Heilig, Thomas (FREIE WÄHLER)	728
E	Zahl der ungültigen Zweitstimmen	1.368
F	Zahl der gültigen Zweitstimmen	140.346

Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf Landesliste (Kurzbezeichnung der Partei)		Zweitstimmen
F1	Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU)	42.902
F2	Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)	44.240
F3	Freie Demokratische Partei (FDP)	6.339
F4	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE)	20.905
F5	DIE LINKE (DIE LINKE)	12.960
F6	Piratenpartei Deutschland (PIRATEN)	3.789
F7	Nationaldemokratische Partei Deutschlands (NPD)	1.057
F8	DIE REPUBLIKANER (REP)	151
F9	Bündnis 21/RRP (Bündnis 21/RRP)	67
F10	Ab jetzt... Demokratie durch Volksabstimmung – Politik für die Menschen – (Volksabstimmung)	248
F11	Ökologisch-Demokratische Partei (ÖDP)	263
F12	Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands (MLPD)	57
F13	Bürgerrechtsbewegung Solidarität (BüSo)	59
F14	Partei für Soziale Gerechtigkeit, Sektion der Vierten Internationale (PSG)	34
F15	Alternative für Deutschland (AfD)	4.513
F16	Bündnis für Innovation und Gerechtigkeit (BIG)	381

F17	Bürgerbewegung pro Deutschland (pro Deutschland)	488
F18	DIE RECHTE	27
F19	FREIE WÄHLER (FREIE WÄHLER)	405
F20	Partei der Nichtwähler	293
F21	Partei der Vernunft (PARTEI DER VERNUNFT)	127
F22	Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratische Initiative (Die PARTEI)	1.041

Der Kreiswahlausschuss stellte fest, dass

- im Wahlkreis 93, Köln I, der Bewerber Martin Dörmann, SPD, mit 48.632 Stimmen die meisten Stimmen auf sich vereinigt und damit im Wahlkreis 93, Köln I, gewählt ist.
- im Wahlkreis 94, Köln II, der Bewerber Prof. Dr. Heribert Hirte, CDU, mit 73.011 Stimmen die meisten Stimmen auf sich vereinigt und damit im Wahlkreis 94, Köln II, gewählt ist.
- im Wahlkreis 95, Köln III, der Bewerber Dr. Rolf Mützenich, SPD, mit 55.021 Stimmen die meisten Stimmen auf sich vereinigt und damit im Wahlkreis 95, Köln III, gewählt ist.

Köln, den 27.09.2013

gez. Guido Kahlen
Kreiswahlleiter
(Stadtdirektor)

**475 Heliosgelände in Köln-Ehrenfeld –
Beteiligung der Öffentlichkeit im Rahmen des
kooperativen Gutachterverfahrens**

Öffentliche Zwischenpräsentation der Planungen

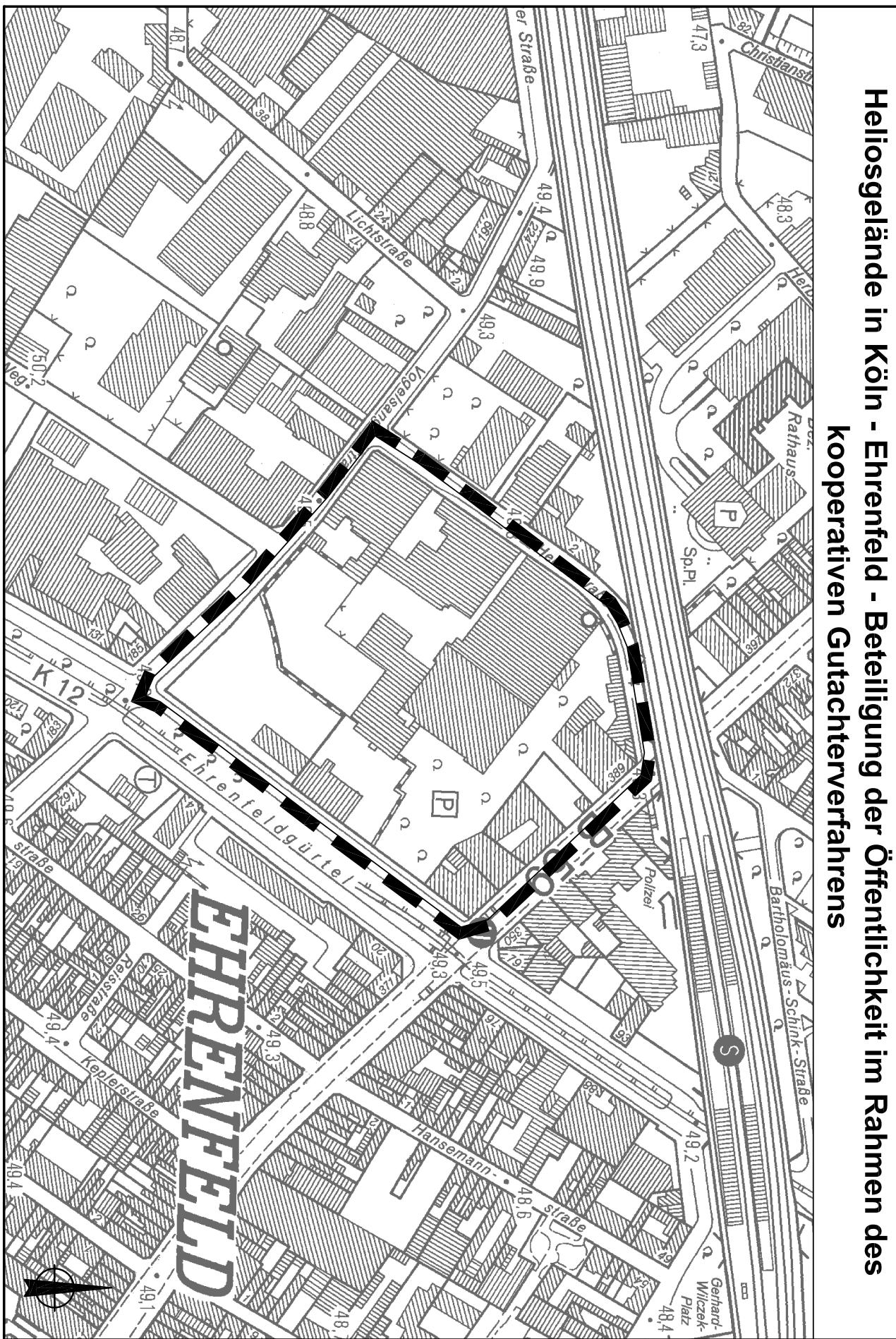
Der Stadtentwicklungsausschuss hat in seiner Sitzung am 13. Juni 2013 beschlossen, für das Heliosgelände in Köln-Ehrenfeld ein kooperatives Gutachterverfahren durchzuführen. Drei Büros sind aufgefordert, eine städtebauliche Planung für das Heliosgelände zu entwickeln. In der Planung sollen das in der Bürgerbeteiligung HELIOS FORUM entwickelte Leitbild Belebtes Stadtquartier für Alle und die gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern entwickelten Ziele wie Bildung, Kulturmeile Helios, Belebung durch Wohnen, Durchwegung mit Plätzen und Grünflächen, räumlich umgesetzt werden.

Am Samstag, 19. Oktober 2013, findet um 14:00 Uhr eine öffentliche Zwischenpräsentation im Design Quartier Ehrenfeld (DQE-Halle), Heliosstraße 35–37, 50825 Köln, statt. Dort werden die drei Planungsbüros ihre Entwürfe vorstellen und mit der Öffentlichkeit diskutieren.

Alle Bürgerinnen und Bürger sind eingeladen, an der Zwischenpräsentation teilzunehmen.

Köln, den 24. September 2013
Der Oberbürgermeister, in Vertretung
gez. Franz-Josef Höing, Beigeordneter

Heliosgelände in Köln - Ehrenfeld - Beteiligung der Öffentlichkeit im Rahmen des kooperativen Gutachterverfahrens



476 Bekanntmachung des Erörterungstermins im Änderungsverfahren nach § 76 Absatz 1 des Verwaltungsverfahrensgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (VwVfG NRW) in Verbindung mit § 20 Absatz 1 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) für die Errichtung und den Betrieb einer Rohrfernleitungsanlage zum Transport von gasförmigem Kohlenmonoxid von Köln-Worringen nach Krefeld-Uerdingen (CO-Pipeline)

Die Bayer MaterialScience AG, Kaiser-Wilhelm-Allee 1, 51368 Leverkusen, nachfolgend Vorhabenträgerin, hat bei der Bezirksregierung Düsseldorf einen Antrag auf Änderung des Planfeststellungsbeschlusses für die Errichtung und den Betrieb einer Rohrfernleitungsanlage zum Transport von gasförmigem Kohlenmonoxid (CO-Pipeline) von Köln-Worringen nach Krefeld-Uerdingen vom 14.02.2007 gemäß § 76 Absatz 1 VwVfG NRW gestellt.

Mit Erlass vom 30.01.2012 – IV-2-50.31.30.3 – hat das Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen der Bezirksregierung Düsseldorf die Zuständigkeit für die Bereiche des Vorhabens, die grundsätzlich in den örtlichen Zuständigkeitsbereich der Bezirksregierung Köln fallen, übertragen.

Der Erörterungstermin in diesem Verfahren findet ab Dienstag, dem 5. November 2013, ab 10.00 Uhr (Einlass ab 8.00 Uhr) in der Grugahalle, Norbertstraße in 45131 Essen statt. Erforderlichenfalls wird der Termin an den Folgetagen am selben Ort ab 10.00 Uhr (Einlass ab 8.00 Uhr) fortgesetzt.

Der Termin dient dazu, die rechtzeitig gegen das Vorhaben erhobenen Einwendungen sowie die Stellungnahmen der Behörden zu dem Vorhaben mit der Vorhabenträgerin, den Behörden, den Betroffenen sowie den Personen, die Einwendungen erhoben haben, zu erörtern.

Der Erörterungstermin ist nicht öffentlich. Teilnahmeberechtigt sind alle Einwenderinnen und Einweder sowie Betroffene, ihre gesetzlichen Vertreterinnen und Vertreter, Bevollmächtigten und Beistände. Zur Kontrolle der Teilnahmeberechtigung wird eine Eingangskontrolle durchgeführt. Hierbei ist ein amtlicher Lichtbildausweis (z. B. Personalausweis, Reisepass, Führerschein) vorzulegen.

Die Teilnahme an dem Termin ist jeder Person, deren Belange von dem Vorhaben berührt werden, freigestellt. Die Vertretung durch eine Bevollmächtigte oder einen Bevollmächtigten ist möglich. Diese Person hat ihre Bevollmächtigung durch eine schriftliche Vollmacht und die Vorlage eines amtlichen Lichtbildausweises (z. B. Personalausweis, Reisepass, Führerschein) nachzuweisen und die Vollmacht zu den Akten der Anhörungsbehörde zu geben.

Ich weise darauf hin, dass bei Ausbleiben einer oder eines Beteiligten in dem Erörterungstermin auch ohne sie oder ihn verhandelt werden kann, dass verspätete Einwendungen, die nicht auf besonderen privatrechtlichen Titeln beruhen, ausgeschlossen sind, und dass das Anhörungsverfahren mit Schluss der Erörterung beendet ist.

Durch Einsichtnahme in die Planunterlagen, Erhebung von Einwendungen, Teilnahme am Erörterungstermin oder Vertreterbestellung entstehende Kosten werden nicht erstattet.

Teilnahmeberechtigte Personen, die wegen einer Hör- oder Sprachbehinderung zur Wahrnehmung ihrer Rechte im Erörterungstermin einen Anspruch auf Bereitstellung einer Gebärdensprachdolmetscherin oder eines Gebärdensprachdolmetschers haben, können diesen Anspruch bis zum 21.10.2013 bei der Bezirksregierung Düsseldorf geltend machen.

Diese Bekanntmachung ersetzt die individuelle Benachrichtigung jeder Person, die Einwendungen erhoben hat, da mehr als 50 Einwendungen in dem Verfahren eingegangen sind. Weitere Informationen über Ablauf und Inhalt sowie die Tagesordnung des Erörterungstermins können Sie rechtzeitig vor dem Termin der Internetseite der Bezirksregierung Düsseldorf <http://www.brd.nrw.de> entnehmen.

Düsseldorf, den 27.09.2013

Bezirksregierung Düsseldorf

– 54.08.01.02 –

Im Auftrag
gez. Peitz

477 Bekanntmachung der Stadtentwässerungsbetriebe Köln, AöR**Sitzung des Verwaltungsrates**

Die 3. Sitzung des Verwaltungsrates der Stadtentwässerungsbetriebe Köln, AöR findet am 09.10.2013, 13:00 Uhr, Stadtentwässerungsbetriebe, Köln AöR, Ostmerheimer Str. 555, 51109 Köln, Raum 111 statt.

**Tagesordnung
Öffentliche Sitzung****1. Satzungsbeschlüsse**

1.1 Satzung des Kommunalunternehmens Stadtentwässerungsbetriebe Köln, AöR über die Erhebung von Gebühren für die Entwässerung der Grundstücke und den Anschluss an die öffentliche Abwasseranlage sowie für die Entsorgung von Schmutzwassergruben – Abwassergebührensatzung –

Nichtöffentliche Sitzung

Köln, den 13.09.2013
gez. Franz-Josef Höing
Vorsitzender des Verwaltungsrates

478 Bekanntmachung

Ortsübliche Bekanntmachung gemäß § 3a des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) des Ergebnisses der Vorprüfung des Einzelfalls nach § 3c UVPG

Die RheinEnergie AG, Parkgürtel 24, 50823 Köln, hat eine Wasserrechtliche Erlaubnis gemäß § 8 Wasserhaushaltsgesetz zur Förderung von max. 240.000 m³ Grundwasser/a auf dem Grundstück der Firma Cölner Hofbräu P. Josef Früh KG, Robert-Boschstr. 15 in 50789 Köln-Feldkassel beantragt. Die RheinEnergie AG stellt das geförderte Grundwasser dem auf dem Gelände befindlichen Brauereibetrieb Cölner Hofbräu P. Josef Früh KG als Betriebswasser zur Verfügung.

Da dieses Vorhaben in den Anwendungsbereich der UVPG fällt, wurde eine Vorprüfung des Einzelfalles gemäß § 3c Abs. 1 durchgeführt.

Im Rahmen der Vorprüfung wurde festgestellt, dass für das beantragte Vorhaben keine Verpflichtung zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung besteht.

Das Vorhaben kann aufgrund überschlägiger Prüfung unter Berücksichtigung der in Anlage 2 UVPG aufgeführten Kriterien sowie landesspezifischer Standortgegebenheiten keine erheblichen nachteiligen Umweltauswirkungen haben, die nach § 12 UVPG zu berücksichtigen wären.

Gemäß § 3a Satz 3UVPG ist diese Feststellung nicht selbstständig anfechtbar.

Die Screening-Unterlagen können nach den Bestimmungen des Umweltinformationsgesetzes nach vorheriger Terminabsprache bei der Stadt Köln, Umwelt- und Verbraucherschutzamt, Willy-Brandt-Platz 2, 50679 Köln, Tel. 0221/221-29158 eingesehen werden.

Köln, den 19.09.2013

Der Oberbürgermeister
Im Auftrag
gez. Rainer Liebmann
Umwelt- und Verbraucheramt

479 Bekanntmachung

Ortsübliche Bekanntgabe gemäß § 3a Satz 2 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) des Ergebnisses der Vorprüfung des Einzelfalls nach §3c UVPG

Die Amand GmbH & Co. Köln Widdersdorf KG, vertreten durch die Amand Projektentwicklung GmbH, Borsingstr. 6-8, 40880 Ratingen hat die wasserrechtliche Erlaubnis gemäß § 8 Wasserhaushaltsgesetz zur Förderung von Grundwasser in einer Menge von:

dauerhaft 95.000 m³/a
und maximal 254.000 m³/a für die Jahre 2013 bis 2015
beantragt. Das geförderte Grundwasser wird zur Bewässerung der Golfunktionsflächen und zur Befüllung von Teichen der Golfanlage Köln-Widdersdorf, Freimersdorfer Weg 1, 50859 Köln verwendet.

Da dieses Vorhaben in den Anwendungsbereich der UVPG fällt, wurde eine Vorprüfung des Einzelfalls gemäß §3c Abs. 1 durchgeführt.

Im Rahmen der Vorprüfung wurde festgestellt, dass für das beantragte Vorhaben keine Verpflichtung zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung besteht.

Das Vorhaben kann aufgrund überschlägiger Prüfung unter Berücksichtigung der in Anlage 2 UVPG aufgeführten Kriterien sowie landesspezifischer Standortgegebenheiten keine erheblichen nachteiligen Umweltauswirkungen haben, die nach §12 UVPG zu berücksichtigen wären.

Gemäß §3a Satz 3UVPG ist diese Feststellung nicht selbstständig anfechtbar.

Die Screening-Unterlagen können nach den Bestimmungen des Umweltinformationsgesetzes nach vorheriger Terminabsprache bei der Stadt Köln, Umwelt- und Verbraucherschutz-

amt, Willy-Brandt-Platz 2, 50679 Köln, Tel. 0221/221-29158 eingesehen werden.

Köln, den 09.09.2013

Der Oberbürgermeister
Im Auftrag
gez. Rainer Liebmann
Umwelt- und Verbraucherschutzamt

480 Öffentliche Ausschreibung nach VOB Realschule Neusser Strasse 421 – Fliesen- und Betonwerksteinarbeiten – 2013-1974-5-c

Öffentlicher Auftraggeber: Stadt Köln, Zentrales Vergabeamt -27-, Willy-Brandt-Platz 2, 50679 Köln

Zusendung der Unterlagen: Online-Formular

Für Selbstabholer: Ausgabestelle

Vergabenummer: 2013-1974-5-c

Verfahrens-/Vertragsart: öffentliche Ausschreibung – VOB

Vorgaben des Tariftreue- und Vergabegesetzes Nordrhein-Westfalen

Die Vergabe des Auftrages richtet sich unter anderem nach dem Gesetz über die Sicherung von Tariftreue und Sozialstandards sowie fairen Wettbewerb bei der Vergabe öffentlicher Aufträge (Tariftreue- und Vergabegesetz Nordrhein-Westfalen – TVG – NRW) vom 10. Januar 2012. Hiernach müssen Bieterrinnen oder Bieter, deren Nachunternehmerinnen oder Nachunternehmer beziehungsweise Verleiherinnen oder Verleiher von Arbeitskräften, soweit diese bereits bei Angebotsabgabe bekannt sind beziehungsweise bekannt sein müssen, gemäß den Vorgaben der §§ 4, 17, 18 und 19 TVG Verpflichtungserklärungen zu Umweltstandards und Energieeffizienz, sozialen Mindeststandards, Frauen- und Familienförderung sowie bei Bau- und Dienstleistungen auch zu Tarif- beziehungsweise Mindestlöhnen abgeben. Die Verpflichtungserklärungen sind Bestandteil der Vergabeunterlagen.

Inhalt und Umfang des Auftrags

Gegenstand der Bekanntmachung: Öffentlicher Auftrag

Ort der Ausführung: Neusser Strasse 421, 50737 Köln

Kurze Beschreibung des Auftrags: Fliesen- und Werksteinarbeiten eines zweigeschossigen Erweiterungsbau als Passivhaus ohne Keller.

Aufteilung in Lose: Die Ausschreibung ist nicht in Lose aufgeteilt.

Varianten/Nebenangebote sind zulässig: ja

Gesamtmenge beziehungsweise -umfang des Auftrags:

- 445 qm Wandfliesen 20 x 20 cm inklusive Grundierung, Flächenabdichtung, Verfugung; Beanspruchungsklasse A0/C
 - 450 lfdm Versiegelungsfugen Beanspruchungsklasse A0/C
 - 235 qm Bodenfliesen 20 x 20 cm inklusive Grundierung, Flächenabdichtung, Verfugung;
- Beanspruchungsklasse A0 /C
- 220 lfdm Kehlsockelfliesen Beanspruchungsklasse A0/C
 - 55 lfdm Sockelleisten Beanspruchungsklasse A0
 - 305 lfdm Versiegelungsfugen Beanspruchungsklasse A0/C
 - 125 qm Betonwerksteinbelag 60x30x2,5
 - 46 Stück Betonwerksteinwinkelstufen
 - 8,5 qm für 3 Sauberlaufmatten
- Optionen: nein

Beginn und Ende der Auftragsausführung: Beginn: 04/2014
Ende 08/2014

Voraussetzungen des Auftrags

Geforderte Kautionen und Sicherheiten: §17 VOB/B.

Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen beziehungsweise Verweis auf die maßgeblichen Vorschriften: §16 VOB/B.

Rechtsform der Bietergemeinschaft, an die der Auftrag vergeben wird:

Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigter Vertreterin oder bevollmächtigtem Vertreter.

Juristische Personen müssen die Namen und die berufliche Qualifikation der Personen angeben, die für die Ausführung der betreffenden Dienstleistung verantwortlich sein soll: ja
Zuschlagskriterien

Zuschlagskriterien (bei europaweiten Verfahren mit deren Gewichtung): Preis 100 %

Ausgabe der Unterlagen

Weitere Unterlagen können gefordert werden bei: Stadt Köln, Zentrales Vergabeamt -27-, Zimmer-Nummer: 10 A 05, Willy-Brandt-Platz 2, 50679 Köln, Telefon: 0221/221-26886, Fax: 0221/221-26272

Abgeholt werden können die Unterlagen montags bis freitags von 8 bis 12 Uhr.

Wird ein Entgelt für die Unterlagen erhoben, ist dieses sowohl bei Abholung als auch bei Versand im Voraus zu überweisen. Bitte zahlen Sie den Betrag auf das Konto bei der Sparkasse KölnBonn, Kontonummer 1929792990, BLZ 37050198. Als Verwendungszweck ist die oben genannte zehnstellige Vergabenummer anzugeben. Die Vorlage des Einzahlungsbelegs, zum Beispiel die Auftragsbestätigung bei Onlinebuchung, ist Voraussetzung für die Herausgabe oder den Versand der Vergabeunterlagen.

Entgelt für die Unterlagen: Für Abholer: 24,12 Euro, Bei Versand: 28,52 Euro

Empfohlener Schlusstermin für die Anforderung von Unterlagen: 31.10.2013

Frist für die Einreichung der Angebote/Teilnahmeanträge: 08.11.2013, 10 Uhr

Zuschlagsfrist: 07.02.2014

Bewerbung/Angebote bitte richten an: Stadt Köln, Zentrales Vergabeamt -27-, Zimmer-Nummer: 10 A 21, Willy-Brandt-Platz 2, 50679 Köln

Bewerbungen/Angebote sind in allen Bestandteilen in deutscher Sprache abzufassen.

Auskunft erteilt: Ihre Fragen senden Sie bitte an die E-Mail-Adresse submissionsdienst-vergabeamt@stadt-koeln.de oder an die Faxnummer 0221/221-26272.

Bei der Eröffnung der Angebote dürfen Bieterinnen und Bieter oder ihre Bevollmächtigen anwesend sein.
Nachprüfungsstelle: Bezirksregierung Köln, Zeughausstraße 2–10, 50667 Köln

Anfragen per E-Mail zu Ausschreibungen und Vergabevorgängen richten Sie bitte gleichzeitig an unser Postfach „Submissionsdienst-Vergabeamt@stadt-koeln.de“

481 Öffentliche Ausschreibung nach VOL Historisches Archiv, Koservierung von 1000 Foliotkartons Archivgut – 2013-1938-3-q

Öffentlicher Auftraggeber: Stadt Köln, Zentrales Vergabeamt -27-, Willy-Brandt-Platz 2, 50679 Köln

Zusendung der Unterlagen: Online-Formular

Für Selbstabholer: Ausgabestelle: Zimmer 10 A04

Vergabenummer: 2013-1938-3-q

Verfahrens-/Vertragsart: öffentliche Ausschreibung – VOL

Vorgaben des Tariftreue- und Vergabegesetzes Nordrhein-Westfalen

Die Vergabe des Auftrages richtet sich unter anderem nach dem Gesetz über die Sicherung von Tariftreue und Sozialstandards sowie fairen Wettbewerb bei der Vergabe öffentlicher Aufträge (Tariftreue- und Vergabegesetz Nordrhein-Westfalen – TVG – NRW) vom 10. Januar 2012. Hiernach müssen Bieterinnen oder Bieter, deren Nachunternehmerinnen oder Nachunternehmer beziehungsweise Verleiherinnen oder Verleiher von Arbeitskräften, soweit diese bereits bei Angebotsabgabe bekannt sind beziehungsweise bekannt sein müssen, gemäß den Vorgaben der §§ 4, 17, 18 und 19 TVG Verpflichtungserklärungen zu Umweltstandards und Energieeffizienz, sozialen Mindeststandards, Frauen- und Familienförderung sowie bei Bau- und Dienstleistungen auch zu Tarif- beziehungsweise Mindestlöhnen abgeben. Die Verpflichtungserklärungen sind Bestandteil der Vergabeunterlagen.

Inhalt und Umfang des Auftrags

Gegenstand der Bekanntmachung: Öffentlicher Auftrag

Ort der Ausführung: Abholung beim Auftraggeber, Trockenreinigung in der Werkstatt des Auftragnehmers

Kurze Beschreibung des Auftrags: Beabsichtigt ist die Vergabe eines Auftrags zur Konservierung von 1000 Foliotkartons Archivgut, das durch den Einsturz des Historischen Archivs der Stadt Köln verunreinigt wurde. Der Umfang entspricht etwa 166 Regalmetern.

Aufteilung in Lose: Die Angebote sollten wie folgt eingereicht werden: nur für eine beliebige Anzahl an Losen

Losbeschreibung: 4 Lose mit jeweils 250 Foliotkartons

Varianten/Nebenangebote sind zulässig: nein

Gesamtmenge beziehungsweise -umfang des Auftrags:

1000 Foliotkartons Archivgut

Optionen: nein

Beginn und Ende der Auftragsausführung:

Beginn: ab Auftragsvergabe Ende 30.10.2014

Voraussetzungen des Auftrags

Geforderte Kautionen und Sicherheiten: §18 VOL/B.

Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen beziehungsweise Verweis auf die maßgeblichen Vorschriften: §17 VOL/B.

Rechtsform der Bietergemeinschaft, an die der Auftrag vergeben wird: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigter Vertreterin oder bevollmächtigtem Vertreter.

Sonstige Bedingungen an die Auftragsausführung:

Fristen und Termine: Besichtigung der Lose: Voraussichtlich in der 45.KW 2013-

Submissionstermin: 2-3- Wochen nach Losbesichtigung

Eine Besichtigung der Lose ist vor Erstellung der Angebote zwingend vorgeschrieben. Ohne eine vorherige Besichtigung werden Offerten nicht gewertet.

Der Ort für die Besichtigung ist das Restaurierungs- und Digitalisierungszentrum des Historischen Archivs der Stadt Köln, Frankfurter Str. 50, 51147 Köln Porz/Lind

Die Terminabsprache zur Besichtigung der Lose erfolgt mit:
Frau Monika Woywod, Tel.: 0221-221-29434, E-Mail: monika.woywod@stadt-koeln.de

Die Konservierung in der Restaurierungswerkstatt des Auftragnehmers wird in den ersten zwei Tagen von einer Restauratorin/Restaurator des Historischen Archivs der Stadt Köln fachlich begleitet. Im Verlauf der Auftragsdurchführung (nach etwa der Hälfte der Zeit) ist ein weiterer Tag Betreuung durch den oben genannten Restaurator beim Auftragnehmer vorgesehen

Geforderte Nachweise zur wirtschaftlichen und finanziellen Leistungsfähigkeit:

- Eigenerklärung zum Nachweis einer Haftpflichtversicherung

Geforderte Nachweise zur technischen Leistungsfähigkeit:

1. Nachweis der Losbesichtigung
- 2.- Eigenerklärung zum Nachweis eines geeigneten Restaurierungsbetriebes
- 3.- Angaben und Nachweise zur fachlichen Qualifikation der ausführenden/beaufsichtigenden Restauratoren/ Restauratinnen
- 4.- Angaben und Nachweise zur fachlichen Qualifikation der Mitarbeiter
- 5.- Angaben und Nachweise zu fachlichen Qualifikation von studentischen Hilfskräften und Praktikanten
- 6.- Auflistung von min. 3 Referenzen in Form vergleichbarer Aufträge der letzten 10 Jahre
- 7.- Vorlage einer Restaurierungsdokumentation eines vergleichbaren Auftrages
- 8.- Nachweis der Werkstattausstattung

Zeitpunkt der Vorlage der geforderten Nachweise:

Die Nachweise Nr. 1.-8. sind bei Angebotsabgabe einzureichen.

Juristische Personen müssen die Namen und die berufliche Qualifikation der Personen angeben, die für die Ausführung der betreffenden Dienstleistung verantwortlich sein soll: ja
Zuschlagskriterien

Zuschlagskriterien (bei europaweiten Verfahren mit deren Gewichtung): 100 % Preis

Ausgabe der Unterlagen

Weitere Unterlagen können gefordert werden bei: Stadt Köln, Zentrales Vergabeamt -27-

Zimmer-Nummer: 10 A 04, Willy-Brandt-Platz 2, 50679 Köln, Telefon: 0221/221-26884

Fax: 0221/221-26272

Abgeholt werden können die Unterlagen montags bis freitags von 8 bis 12 Uhr.

Wird ein Entgelt für die Unterlagen erhoben, ist dieses sowohl bei Abholung als auch bei Versand im Voraus zu überweisen. Bitte zahlen Sie den Betrag auf das Konto bei der Sparkasse KölnBonn, Kontonummer 1929792990, BLZ 37050198. Als Verwendungszweck ist die oben genannte zehnstellige Vergabenummer anzugeben. Die Vorlage des Einzahlungsbelegs, zum Beispiel die Auftragsbestätigung bei Onlinebuchung, ist Voraussetzung für die Herausgabe oder den Versand der Verbageunterlagen.

Entgelt für die Unterlagen: Für Abholer: 7,00 Euro, Bei Versand: 7,00 Euro

Empfohlener Schlusstermin für die Anforderung von Unterlagen: 31.10.2013

Frist für die Einreichung der Angebote/Teilnahmeanträge: 07.11.2013 – 14.00 Uhr

Zuschlagsfrist: 07.02.2014

Bewerbung/Angebote bitte richten an: Stadt Köln, Zentrales Vergabeamt -27-

Zimmer-Nummer: 10 A 021, Willy-Brandt-Platz 2, 50679 Köln
Bewerbungen/Angebote sind in allen Bestandteilen in deutscher Sprache abzufassen.

Auskunft erteilt: Ihre Fragen senden Sie bitte an die E-Mail-Adresse submissionsdienst-vergabeamt@stadt-koeln.de oder an die Faxnummer 0221/221-26272.

Nachprüfungsstelle: Bezirksregierung Köln, Zeughausstraße 2-10, 50667 Köln

482 Öffentliche Ausschreibung nach VOL

Prüfung der Jahresabschlüsse 2012/13 für die eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen Bühnen der Stadt Köln und Gürzenich-Orchester Köln mit Option für weitere vier Jahre – 2013-1963-4-t

Öffentlicher Auftraggeber: Stadt Köln, Zentrales Vergabeamt -27-

Willy-Brandt-Platz 2
50679 Köln

Zusendung der Unterlagen: Online-Formular

Für Selbstabholer: Ausgabestelle

10A04

Verfahrens-/Vertragsart: Offenes Verfahren – VOL

Vorgaben des Tariftreue- und Vergabegesetzes Nordrhein-Westfalen

Die Vergabe des Auftrages richtet sich unter anderem nach dem Gesetz über die Sicherung von Tariftreue und Sozialstandards sowie fairen Wettbewerb bei der Vergabe öffentlicher Aufträge (Tariftreue- und Vergabegesetz Nordrhein-Westfalen – TVG – NRW) vom 10. Januar 2012. Hiernach müssen Bieterrinnen oder Bieter, deren Nachunternehmerinnen oder Nachunternehmer beziehungsweise Verleiherinnen oder Verleiher von Arbeitskräften, soweit diese bereits bei Angebotsabgabe bekannt sind beziehungsweise bekannt sein müssen, gemäß den Vorgaben der §§ 4, 17, 18 und 19 TVG Verpflichtungserklärungen zu Umweltstandards und Energieeffizienz, sozialen Mindeststandards, Frauen- und Familienförderung sowie bei Bau- und Dienstleistungen auch zu Tarif- beziehungsweise Mindestlöhnen abgeben. Die Verpflichtungserklärungen sind Bestandteil der Vergabeunterlagen.

Inhalt und Umfang des Auftrags

Gegenstand der Bekanntmachung: Öffentlicher Auftrag

Ort der Ausführung: Bühnen der Stadt Köln, Gürzenichstraße 7, 50667 Köln

Kurze Beschreibung des Auftrags:

Gegenstand der europaweiten Ausschreibung ist die Prüfung der Jahresabschlüsse 2012/2013 der eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen „Bühnen der Stadt Köln“ und „Gürzenich-Orchester Köln“ mit einer Option für die Prüfungen der folgenden vier Wirtschaftsjahre. Da Teile der Finanz- und Personalbuchhaltung des Gürzenich-Orchesters Köln von den Bühnen der Stadt Köln durchgeführt werden, sollen die Jahresabschlussprüfungen zusammen ausgeschrieben werden.

Aufteilung in Lose: Die Ausschreibung ist nicht in Lose aufgeteilt.

Varianten/Nebenangebote sind zulässig: nein

Gesamtmenge beziehungsweise -umfang des Auftrags: 355.000,00 Euro

Optionen: ja

Vertragslaufzeit ein Jahr mit Option, maximal viermalig, auf jeweils ein Jahr durch einseitige Erklärung der jeweiligen Auftraggeberin zu verlängern

Voraussetzungen des Auftrags

Geforderte Kautionen und Sicherheiten: §18 VOL/B.

Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen beziehungsweise Verweis auf die maßgeblichen Vorschriften: §17 VOL/B.

Rechtsform der Bietergemeinschaft, an die der Auftrag vergeben wird: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigter Vertreterin oder bevollmächtigtem Vertreter.

Geforderte Nachweise zur persönlichen Lage: Bieter sowie deren Nachunternehmer und Verleiher von Arbeitskräften, so weit diese bei Angebotsabgabe bekannt sind, haben mit dem Angebot die gemäß Gesetz über die Sicherung von Tariftreue und Sozialstandards sowie fairen Wettbewerb bei der Vergabe öffentlicher Aufträge (Tariftreue- und Vergabegesetz Nordrhein-Westfalen – TVG G – NRW) vom 10.01.2012 (Gesetz- und Verordnungsblatt Ausgabe 2012 Nummer 2 vom 26.01.2012 Seite 15 bis 26) erforderliche Verpflichtungserklärung abzugeben (insbesondere zur Gewährung von Tarif- beziehungsweise Mindestlohn, Beachtung der ILO-Kernarbeitsnormen); ein Vordruck ist den Vergabeunterlagen beigefügt.

Geforderte Nachweise zur wirtschaftlichen und finanziellen Leistungsfähigkeit:

- Nachweis Berufshaftpflichtversicherung oder eine Eigenerklärung, dass diese im Auftragsfall abgeschlossen wird (wenn gesetzlich vorgeschrieben, dann nicht erforderlich)

Geforderte Nachweise zur technischen Leistungsfähigkeit:

-Referenzliste, diese soll die in den letzten 3 – 5 Jahren von Inhalt und Umfang vergleichbaren Aufträge mit Angabe des Rechnungswertes, den Auftraggeber sowie einen Ansprechpartner beinhalten

Mindestanforderung: Mindestens drei Referenzen für inhaltlich vergleichbare Jahresprüfungen

-Eigenerklärung gemäß § 6 EG Absatz 6 a bis e VOL/A

-Eigenerklärung zur Mandatshöchstzahl

Die Erbringung der Dienstleistung ist einem besonderen Berufsstand vorbehalten: Nachweis Bestellung Wirtschaftsprüfer/Anerkennung als Wirtschaftsprüfgesellschaft

Zuschlagskriterien

Zuschlagskriterien (bei europaweiten Verfahren mit deren Gewichtung): das wirtschaftlich günstigste Angebot in Bezug auf die nachstehenden Kriterien: Kriterien: Gewichtung:

1. Preisliche Auswertung 500

2. Qualität 300

3. Prüfungskonzept 200

Ausgabe der Unterlagen

Weitere Unterlagen können gefordert werden bei: Stadt Köln, Zentrales Vergabeamt -27-, Zimmer-Nummer: 10 A04, Willy-Brandt-Platz 2, 50679 Köln, Telefon: 0221/221-32554, Fax: 0221/221-26272

Abgeholt werden können die Unterlagen montags bis freitags von 8 bis 12 Uhr.

Wird ein Entgelt für die Unterlagen erhoben, ist dieses sowohl bei Abholung als auch bei Versand im Voraus zu überweisen. Bitte zahlen Sie den Betrag auf das Konto bei der Sparkasse KölnBonn, Kontonummer 1929792990, BLZ 37050198. Als Verwendungszweck ist die oben genannte zehnstellige Verga-

benummer anzugeben. Die Vorlage des Einzahlungsbelegs, zum Beispiel die Auftragsbestätigung bei Onlinebuchung, ist Voraussetzung für die Herausgabe oder den Versand der Vergabeunterlagen.

Entgelt für die Unterlagen: Für Abholer: 44,80 Euro, Bei Versand: 44,80 Euro

Empfohlener Schlusstermin für die Anforderung von Unterlagen: 13.11.2013

Frist für die Einreichung der Angebote/Teilnahmeanträge: 20.11.2013, 14.00 Uhr

Zuschlagsfrist: 20.02.2014

Bewerbung/Angebote bitte richten an: Stadt Köln, Zentrales Vergabeamt -27-

Zimmer-Nummer: 10 A21, Willy-Brandt-Platz 2, 50679 Köln Bewerbungen/Angebote sind in allen Bestandteilen in deutscher Sprache abzufassen.

Auskunft erteilt: Ihre Fragen senden Sie bitte an die E-Mail-Adresse submissionsdienst-vergabeamt@stadt-koeln.de oder an die Faxnummer 0221/221-26272.

Nachprüfungsstelle: Vergabekammer bei der Bezirksregierung Köln, Zeughausstraße 2-10, 50667 Köln

Einlegung von Rechtsbehelfen: Genaue Angaben zu den Fristen von Rechtsbehelfen: siehe § 107 Absatz 3 Nummern 1 bis 4 Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB)

unverzüglich gegenüber der Stadt Köln nach Erkennen des Verstoßes gegen Vergabevorschriften im Vergabeverfahren spätestens bis Ablauf der Angebots-/Bewerbungsfrist bei Verstößen gegen Vergabevorschriften in der Bekanntmachung spätestens bis Ablauf der Angebots-/Bewerbungsfrist bei Verstößen gegen Vergabevorschriften in den Vergabeunterlagen innerhalb von 15 Tagen nach Eingang der Mitteilung der Stadt Köln, der Rüge nicht abhelfen zu wollen

siehe § 101b Absatz 2 Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB)

30 Kalendertage ab Kenntnis des Rechtsverstoßes, spätestens jedoch sechs Monate nach Vertragsschluss Im Fall der Bekanntmachung der Auftragsvergabe im Amtsblatt der EU 30 Kalendertage nach Veröffentlichung der Auftragsvergabe im Amtsblatt der EU

Tag der Absendung der vorliegenden Bekanntmachung an das Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften: 26.09.2013

Postvertriebsstück – Entgelt bezahlt
G 2663

Öffentliche Sitzungen der Ausschüsse und Bezirksvertretungen

10.10.2013	Bezirksvertretung 8 (Kalk) Bürgeramt Kalk (Nebengebäude des Bezirksrathauses), Raum 901 17:00 Uhr
------------	--

Nähere Informationen finden Sie auf der Homepage der Stadt Köln unter
<http://www.stadt-koeln.de/ratderstadt/ausschuesse/> und <http://www.stadt-koeln.de/bezirke/>

Redaktionsschluss: Freitag 12 Uhr
Herausgeber: Stadt Köln · Der Oberbürgermeister

Redaktion: Amt für Presse und Öffentlichkeitsarbeit, Laurenzplatz 4, 50667 Köln, Zimmer 2;
Telefon 0221/221-22074, Fax 0221/221-37629, E-Mail: Amtsblatt@Stadt-Koeln.de

Druck: rewi druckhaus, Reiner Winters GmbH, Wiesenstraße 11, 57537 Wissen, Telefon 02742/9323-8, E-Mail: druckhaus@rewi.de, www.rewi.de
Dieses Produkt wurde auf PEFC-zertifizierten Papieren produziert, PEFC/04-31-0829.

Erscheint wöchentlich jeweils mittwochs. ISSN 0172-2522, Einzelpreis 1,50 €
Jahresabonnement: 79,50 € einschließlich Versand. Abbestellungen sind der Stadtverwaltung Köln
bis zum 30.11. eines jeden Jahres schriftlich mitzuteilen.

Das Abonnement kann nur zum jeweiligen Jahresende gekündigt werden und muss im Voraus entrichtet werden.
Die evtl. erforderliche Anfertigung von Fotokopien wird entsprechend der Verwaltungsgebührensatzung in der jeweils gültigen Fassung berechnet.
Das Amtsblatt kann gebührenfrei im Bürgerbüro, Laurenzplatz 4, 50667 Köln sowie gegen Tagesentgelt von 1,00 € in der
Zentralbibliothek der StadtBibliothek Köln, Josef-Haubrich-Hof 1, 50676 Köln, eingesehen werden.